

Erhalten und Ausbau

Stadt Pappenheim

SEK-Umsetzung

- * **Aktuelle Materialien** (im Aushang :: Folge 2)
- * **Beschluß Stadtrat:** Städtebauliches Entwicklungskonzept
- * **Grundsätzliche Planungsziele:** Neuplanung / Neugestaltung:
Deisingerstraße / Marktplatz
- * **Maßnahmenübersicht:** Zielsetzungen, Ideen, Prioritäten

* **SEK aktuell** :: Was wird derzeit bearbeitet? (ab Kw 26)

1. Gespräche mit den drei zu beauftragenden Büros am 4. Juli in Pappenheim.
2. Ein Gespräch mit Vertretern der Regierung von Mittelfranken am 21. Juli in Pappenheim.
3. Die Vermessung von Deisingerstraße und Marktplatz wird in Auftrag gegeben. Sie kann im August erfolgen.
4. Die drei Planungsgutachten werden in Auftrag gegeben.

* **Stadtrat hat beschlossen**

In der Sitzung vom 26.05.2011 hat der Pappenheimer Stadtrat zum Städtebaulichen Entwicklungskonzept Beschlüsse gefaßt.

Nach über 1-jähriger Diskussion und Arbeit stimmte die Lenkungsgruppe des Pappenheimer SEKs in der Sitzung vom 02.05.11 der in Anlage abgedruckten Prioritätenliste (Anlage 1) als Ergebnis zu. In dieser Liste sind die wichtigsten Ergebnisse der Arbeitskreise Handel, Tourismus, Verkehr, Freiraum sowie Stadtplanung eingeflossen.

In Anlage 2 wurden die Maßnahmen mit höchster Priorität aufgelistet, diese enthält im Groben die unmittelbar bevorstehenden städtebaulichen Maßnahmen Sanierung Anwesen Deisingerstr. 1, sowie Neugestaltung/Neubau der Deisingerstr. und des Marktplatzes, sowie das Impulsprojekt Ortsleitsystem.

Um das große Vorhaben „Sanierung der Deisingerstr.“ anzugehen, schlägt die Lenkungsgruppe vor, den drei Architekturbüros Frosch, Pappenheim; Moser, Nördlingen; Molenaar, Gräfelfing, ein „Planungsgutachten“ mit einem Budget von jeweils 5.000,- € erstellen zu lassen. Um die Planungen nicht ins Phantastische ausufern zu lassen, einigte sich die Lenkungsgruppe auf die in Anlage 3 aufgelisteten grundsätzlichen Planungsziele.

Die Planungsgutachten sind im Rahmen der Städtebauförderung grds. im üblichen Verhältnis förderfähig. Um in der Bevölkerung auch kurzfristig eine bessere Akzeptanz des SEKs zu erreichen, kam die Lenkungsgruppe einstimmig überein, so schnell wie möglich mit einem Impuls-Projekt zu beginnen, das öffentlichkeitswirksam ist und der Mehrheit der Pappenheimer als dringend notwendig erscheint. Die Lenkungsgruppe kam deshalb überein, dem Stadtrat die Installation eines Ortsleitsystems (Anlage 4) in Pappenheim noch im Jahr 2011 vorzuschlagen.

Beschluß:

1. Prioritätenliste: Der Stadtrat der Stadt Pappenheim beschließt die Prioritätenliste des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes wie in Anlage 1 aufgeführt. Die Liste ist Bestandteil des Beschlusses ...

2. Planungsgutachten Deisingerstraße: Der Stadtrat der Stadt Pappenheim beschließt eine Machbarkeitsstudie/
Planungsgutachten für die Sanierung der Deisingerstraße durchzuführen.

Die Architekturbüros Frosch Pappenheim, Moser Nördlingen und Molenaar aus Gräfelfing werden beauftragt binnen 6 Monaten Entwürfe für eine Sanierung unter Beachtung der Zielvorgaben der Lenkungsgruppe zu erarbeiten. Die Liste der Zielvorgaben wird komplett übernommen/ in folgenden Punkten modifiziert: Diese Liste ist Bestandteil des Beschlusses und Anlage zur Niederschrift.

Die Kosten für die Studie sind mit 5.000,- € brutto pro Entwurf gedeckelt, die HOAI ist nicht anzuwenden. Die Kosten der Planungsgutachten werden im Rahmen der Städtebauförderung zum üblichen Satz (60/40) gefördert.

3. Ortsleitsystem: Der Stadtrat der Stadt Pappenheim beschließt ein Ortsleitsystem für Pappenheim erstellen zu lassen. Die Verwaltung wird beauftragt, ein entspr. Angebot des Planungsbüros Geoplan, Bayreuth für die Erstellung eines bedarfsorientiertes Ortsleitsystems mit Parkleitsystem mit Fußgängerleitsystem einzuholen.

Die Kosten des Ortsleitsystems werden im Rahmen der Städtebauförderung zum üblichen Satz (60/40) gefördert.

Auszug aus dem Protokoll der 6. Sitzung des Stadtrates Pappenheim vom 26.05.11;
Top 03 Städtebauliches Entwicklungskonzept (SEK)

* **Gundsätzliche Planungsziele** :: Liste der Zielvorgaben

Neuplanung / Neugestaltung: Deisingerstraße / Marktplatz Deisingerstraße mit Umfeld und geplanten Maßnahmen

1. Parken: Der Ist-Zustand Parkplätze beträgt derzeit 62 Stück. Vorgabe für die Planung ist eine Reduzierung um ca. 30% auf ca. 40 Parkplätze. Für die geplante Reduzierung muss Ausgleich geschaffen werden, der in der Stöbergasse am ehem. Anwesen Hübner geplant werden sollte. Ein Abstimmungsgespräch mit der Denkmalpflege/ Landratsamt ist erforderlich, um notwendige Abbrüche hier vorzubesprechen. Dieses Projekt Parken in der Stöbergasse ist nicht Gegenstand Vorplanung Deisingerstraße. Das geplante Parken in der Deisingerstraße sollte sich auf Kurzparker beschränken. Ein weiteres Ersatzparken wäre neben den Stadtwerken (Insel) denkbar. Eine Beschilderung und Parkregelung sollte nur an den beiden Ein- und Ausgängen der Altstadt erfolgen.

2. Fahrräder: Die Fahrtrichtung einseitig oder zweiseitig wurde andiskutiert. Bei der geplanten Fahrbahnbreite von 3,75 m ist nur eine Fahrtrichtung möglich. Abstellmöglichkeiten für Fahrräder im Freiraum sind mit einzuplanen. Evtl. könnten geschlossene Unterstellmöglichkeiten im Bereich Stöbergasse ehem. Anwesen Hübner geschaffen werden. (Nicht Planungsgegenstand)

3. Freiräume: Wichtigstes Planungsziel ist die Schaffung von Freibereichen für Gastronomie und Grünanlagen. Geeignete Bäume (Stadtbäume, Kugelakazie etc. die nur eine geringe Höhe erreichen) sind zu planen. Zu Beginn der Deisingerstraße vor dem Haus des Gastes und am Ende bieten sich solche Freiflächen an. Auch im Mittelteil wären diese für Gastronomie wünschenswert. Stadtmöbel sind mitzuplanen.

4. Niveaugleicher Ausbau: Die gesamten Flächen sollten schwellenlos gestaltet werden. Als Niveau ist die jetzige Gehsteigoberfläche festzulegen. Aufgrund der unterschiedlichen Höhen der Hauseingänge

wird Büro Hildebrand einen Bestandsplan mit diesen Höhen als Planungsgrundlage erarbeiten. Dort wo möglich, könnten schwellenlose Zugänge auch behindertengerecht ausgeführt werden.

5. Kunst / Wasser / Brunnen: Sowohl am Eingang als auch am Ausgang der Deisingerstraße könnte der Stein als Standortmerkmal in Form von Stelen platziert werden. Evtl. wäre Wasser in Form einer Brunnenanlage (Pappenheim an der Altmühl, 9 Brunnen) auf einer Freifläche integrierbar.

6. Marktstrasse: In aufgeweiteten Bereichen sollte der Straßenraum auch multifunktional als Marktstrasse genutzt werden können. Aufstellbereiche für Marktstände und evtl. Fahnenmasten und Strom-Wasseranschlüsse wären vorzusehen.

Marktplatz mit Umfeld und geplanten Maßnahmen

1. Parken: Der Marktplatz soll von Parkflächen freigehalten werden. Am Apothekerplatz können max. 3 Kurzzeitparker eingeplant werden. Es sind Fahrradständer für max. 15 Fahrräder anzuordnen.
2. Gastronomiefreiflächen: Der Vorplatz Wieserhaus und der Apothekerplatz sollen Freiflächen für Gastronomienutzung erhalten.
3. Eventfläche: Der Marktplatz soll multifunktionell als Eventfläche – Marktfläche nutzbar sein. Das Aufstellen einer mobilen Bühne muss möglich sein. Eine Möblierung des Marktplatzes ist vorzusehen.
4. Wasser: Das Element Wasser soll als Brunnen oder Wasserlauf dargestellt werden.

Der zu überplanende Bereich ist gemäß Anlage 1 festgelegt.

Bayerngrund GmbH, 04.05.2011

* Impressum :: SEK-U Info-Folge 2

Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz
Städtebauliches Entwicklungskonzept der Stadt Pappenheim

Stadt Pappenheim

Stefan Eberle, Rathaus,
Fon 09143/ 6 06 16

Mail to eberle@pappenheim.de

Bayern Grund GmbH

Jörg Schwarz, Architekt Stadtplaner, Nürnberg,
Fon 0911/ 9 26 29-44 40

Mail to j.schwarz@bayerngrund.de

SEK-Umsetzung-Koordinator

Helmut M. Selzer, Bieswang,
Fon 09143/ 8 40 70

Mail to SEK@didaktik-labor.de

Text und Design

Didaktik-Labor Selzer, Bieswang, Rosengasse 3

20.07.2011

Alle Angaben ohne Gewähr, insbesondere vorbehaltlich prozeduraler Änderungen.